



SEGEL-CLUB
SPANDAU E.V.

SEIT  1922

1964–2023

60. EISPOKAL des SCS

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	4
Der Eispokal des Segel-Club Spandau	7
Der Eispokal wird zum ersten Mal ausgerichtet	12
Genehmigung	12
Ausschreibung	14
Programm	16
Ergebnisblatt einer Wettfahrt	18
Die Sieger des Eispokals	20



GRUSSWORT

60 Jahre Eispokal und somit seit sechs Jahrzehnten ein fester Bestandteil sowohl im Regattakalender des Segel-Club Spandau e.V. als auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die dieser Traditionsveranstaltung schon so lange die Treue halten.

Beeindruckend doch auch, dass diese Regatta jedes Jahr ohne Pause ausgerichtet werden konnte.

Zugegeben, das Format war im Jahr 2020 etwas verändert und das übliche Rahmenprogramm musste entfallen, jedoch ließen sich der SCS und vor allem die Segler von den damals herrschenden besonderen Umständen nicht aufhalten.

Ich selbst kenne den Eispokal nun immerhin auch schon seit fast 20 Jahren und freue mich immer wieder aufs Neue auf diese Herbstregatta.

Es ist immer wieder beeindruckend, mit welchem Einsatz, Enthusiasmus, Equipment und Freude alle gemeinsam zu dieser großartigen Veranstaltung beitragen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den begleitenden Familienmitgliedern möchte ich für Ihre Treue über die Jahre danken.

Ebenso ein Dank an alle Mitglieder des Segel-Club Spandau e.V. sowie deren Familien, ohne deren Einsatz eine solch doch recht große Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ich wünsche uns allen, dass der Funke der Begeisterung für den Eispokal noch lange glüht und auch zukünftig auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer überspringt.

Der 60. Eispokal selbst und auch das Lesen dieser kleinen Festschrift tragen sicher dazu bei.

Sascha Engelmann



Sascha Engelmann, Vorsitzender Segel-Club Spandau e.V.



Eispokal 1978 – O-Jolle am Wind



Eispokal 2017 – Finn-Dinghys an der Luvtonne

DER EISPOKAL DES SEGEL-CLUB SPANDAU

Wie alles anfang

Anfang der 1960-er Jahre war der Segel-Club Spandau noch ein reiner Jollenverein. Mit jeweils mehr als 10 Booten waren die O-Jollen und Finn Dinghy Segler im SCS stark vertreten. Initiiert durch die damaligen Jollensegler des SCS wurde der Eispokal ins Leben gerufen. Terminiert immer eine Woche nach dem offiziellen Absegeln.

Zu den Bootsklassen

Wenige Bootsklassen können eine dem Finn Dinghy vergleichbare Erfolgsgeschichte vorweisen. Die Einhandjolle ist seit 1952 ununterbrochen olympisch, länger als jede andere Klasse. Die Olympiajolle, kurz O-Jolle, wurde als Regattaboot für die Olympischen Spiele 1936 konstruiert und ist bis heute eine beliebte Einhandklasse. Die Klasse ist in Deutschland, den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz verbreitet.

Aus den Ergebnislisten

Zum **1. Eispokal** am 31. Oktober und 1. November 1964 nahmen 32 Finn Dinghys und 38 O-Jollen teil. Sieger wurde bei den O-Jollen Klaus Schenkel (SV 03) und bei den Finn Dinghys Wolfgang Erdmann (SVUH).

Den **10. Eispokal** 1973 gewann bei den O-Jollen Uwe Woite (SVSt) und bei den Finn Dinghys Karl Schwerdtner (SCG).

1981 nahmen wir als dritte Klasse die Laser mit auf. Zum **20. Eispokal** am 22./23. Oktober 1983 starteten 32 Finn Dinghys, 43 O-Jollen und 27 Laser, also insgesamt 102 Teilnehmer. Bei den O-Jollen gewann Dr. Joachim Görzig

(WSCS), bei den Finn Dinghys Ralf R. Lixenfeld (NRV) und bei den Laser-Jollen Stefan Schulzke (WSV 1929). Die Laser sind 1987 letztmalig gestartet.

Ab 1990 starteten die Europes, eine aufstrebende Jugendklasse, beim Eispokal. Zum 30. Eispokal am 23./24. Oktober 1993 nahmen 28 Finn Dinghys, 47 O-Jollen und 50 Europes teil. Mit 125 Teilnehmern ein herausragendes Meldeergebnis für den SCS. Olaf Wahrendorf (TSG 1898) gewann bei den O-Jollen, Dirk Loewe (YCBG) bei den Finn Dinghys und Christiane Bialek (SCG) bei den Europes.

Am 25./26. Oktober 2003 fand der 40. Eispokal statt. Am Freitag vor der Regatta wurde mit Veteranen und aktiven Seglern eine Dampferfahrt durch die Berliner Innenstadt durchgeführt. Für die Finn Dinghy Klasse richteten wir die Berliner Meisterschaft aus und hatten auch 42 Meldungen, darunter waren die ersten 4 der deutschen Rangliste. Dazu kamen noch 19 O-Jollen und 16 Europes, also insgesamt 77 Teilnehmer. Bei den Finn Dinghys gewann der amtierende deutsche Meister Michael Fellmann (Bayerischer YC), Knut Wahrendorf (TSG 1898) bei den O-Jollen und Kerstin Seidel (SpYC) bei den Europes.

Zum 50. Eispokal am 19. / 29. Oktober 2013 starteten 28 Finn Dinghys, 26 O-Jollen und letztmalig die Europes mit 13 Booten. Am Freitag vor der Regatta wurde wieder eine Dampferfahrt durch die Berliner Innenstadt durchgeführt. Bei der Regatta gewann Donald Lippert (WSV 1921) bei den O-Jollen, Greg Wilcox (Potsdamer SV) bei den Finn Dinghys und Christoph Cornelius (JSC) bei den Europes.



Die Erfolgreichsten

Wenn man sich die Liste der Sieger des Eispokals anschaut, muss man feststellen, dass bei den O-Jollen die ersten Jahre eindeutig von Uwe Woite (7 Siege) und ab 1993 ebenso eindeutig von Knut Warendorf (11 Siege) dominiert wurden. Bei den Finn Dinghys gewann Dirk Loewe insgesamt 8-mal.

Die treuesten Teilnehmer

Klaus Pommeräning vom WSCS war seit 1968 bis 2015 ununterbrochen dabei. 1979 gewann er auf seiner O-Jolle den Eispokal. Horst Schützmann vom SCS segelte seinen ersten Eispokal auf einer O-Jolle, wechselte ab 1966 auf ein Finn Dinghy. Später bis Anfang der 2000-er Jahre nahm er wieder auf einer O-Jolle teil. Dieter Fritsche vom PSB segelte erstmals im Jahr 1966 den Eispokal und ist mit einigen Ausnahmen bis in die heutige Zeit aktiv.

Auswärtige Teilnehmer

In den ersten Jahren nahmen bei den O-Jollen auch Segler aus den Niederlanden teil. Bei den Finn Dinghys konnten wir in den letzten Jahren auch polnische Spitzensegler begrüßen.

Ausfälle

Im Jahre 1975 fiel der Eispokal wegen Nebel aus und in den Jahren 2012 und 2016 war kein Wind. Die Finn Dinghys waren 2010 bis 2012 und 2020 nicht am Start. Die Europes sind 1999, 2008 und 2009 mangels Teilnehmer nicht gestartet. Ab 2017 ist der Eispokal nur noch für O-Jollen und Finn Dinghys ausgeschrieben.

Wettfahrtleiter

In den ersten Jahren stellten sich überwiegend Kameraden aus anderen Vereinen als Wettfahrtleiter zur Verfügung. Erich Scheller (JSC), Paul Baumgarten (VSaW) und Knuth Frankowski (SCG) um nur einige zu nennen. Ab 1979 kam Kontinuität in die Wettfahrtleitung. Angefangen mit Fredy Stach, damals Vorsitzender des SCS und ein Meister des Delegierens. Fredy war insgesamt 4-mal Wettfahrtleiter und er nutzte diese Erfahrung, um später auch in der Politik Karriere zu machen. Dann folgte „Pit“ Ruppert, der diese Position insgesamt 10-mal übernahm. Von 1994 bis 2005 war Detlef Ebel unser Wettfahrtleiter und seit 2005 ist es ununterbrochen Stefan Henschel.

Ausblick

Der diesjährige Eispokal ist im Regattakalender am 22./23. Oktober eingetragen. Aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens richtet der SCS für Finn Dinghys und O-Jollen die Berliner Meisterschaft aus. In der Hoffnung, dass die Corona Pandemie überstanden ist freuen wir uns auf zahlreiche Teilnehmer und dass nach den Wettfahrten angemessen gefeiert werden kann. Für das kommende Jahr bitte vormerken: Im Oktober 2023, eine Woche nach dem offiziellen Absegeln, richtet der Segel-Club Spandau den 60. Eispokal aus.

Rainer Frost

(Wiedergabe aus der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Segel-Club Spandau e.V.)

DER EISPOKAL WIRD ZUM ERSTEN MAL AUSGERICHTET

Genehmigung

DER SENATOR FÜR VERKEHR UND BETRIEBE

II c C 3
Gesch.Z.:
(Angabe bei Antwort erbeten)

BERLIN, DEN 27. Oktober 1964
1 BERLIN 12
PASANENSTRASSE 7-8
FERNRUF: 24 00 11, APP. 551
(982) 551 (nur im Innenbetrieb)

Genehmigung

Dem Berliner Segler-Verband wird nach § 117 der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung vom 19. Dezember 1954 (BGBl. II S. 1135/GVBl. 1956 S. 545) in der Fassung der Verordnung vom 26. November 1957 (BGBl. II S. 1689/GVBl. S. 1820) und vom 27. März 1961 (BGBl. I S. 297/GVBl. S. 540) und § 21 der Anlage 1 der Verordnung zur Ergänzung der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung vom 10. Januar 1957 (GVBl. S. 77) unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs die Erlaubnis erteilt,

am 31. Oktober und 1. November 1964 eine Segel-Regatta

durchzuführen.

Start und Ziel: Tegeler See - Seemitte

Strecke: Rundstrecke Tegeler See

Zeit: Am 31.10.1964 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr,
" 1.11.1964 " " " " 11.00 " 14.00 Uhr

Anzahl der teilnehmenden Boote: etwa 65

Verantwortlicher Leiter: Herr Erich Scheller, Berlin 65,
Otavistraße 15

Die Erlaubnis wird unter folgenden Bedingungen erteilt:

- a) Die gewerbsmäßige Schifffahrt darf durch diese Veranstaltung nicht gestört werden.

Die Erlaubnis wird unter folgenden Bedingungen erteilt:

- a) Die gewerbsmäßige Schifffahrt darf durch diese Veranstaltung nicht gestört werden.
- b) Die zur Kennzeichnung der Regattastrecke etwa erforderlichen Markierungszeichen (Bojen usw.) dürfen erst unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung ausgelegt und müssen nach Beendigung derselben wieder entfernt werden.
Amtliche Schifffahrtszeichen dürfen weder verlegt noch entfernt werden.
- c) Zur Freihaltung der Regattastrecke sind von dem Veranstalter Begleitboote einzusetzen.
- d) Der Veranstalter ist verpflichtet, eine ausreichende Anzahl von Wasserfahrzeugen zur Bergung gekenterter Boote und deren Besatzungen einsatzbereit zu halten.
- e) Eine etwa am Start und Ziel aufgestellte Lautsprecheranlage darf nur zur Durchsage von Rennresultaten benutzt werden. Jede andere Betätigung der Lautsprecheranlage, etwa zu Reklamezwecken oder Musikübertragungen, wird hiermit untersagt.
- f) Eventuelle Veränderungen der Startzeiten, der Strecke oder der Teilnehmerzahl sind rechtzeitig dem zuständigen WS-Revier mitzuteilen.
- g) Den Anordnungen der Wasserschutzpolizeibeamten ist Folge zu leisten.

Verw.Geb. 5.-- DM --

Geb.Buch Nr. 710

Im Auftrage



Ausschreibung

Veranstalter: Segel-Club Spandau e. V., Berlin.

Wettfahrttage: 1. Start: Sonnabend, den 31. Oktober 1964, 10 Uhr
2. Start: Sonnabend, den 31. Oktober 1964, 14 Uhr
3. Start: Sonntag, den 1. November 1964, 11 Uhr.

Revier und Bahn: Dreiecks-Kurs mit „Am-Wind-Start“ auf dem Tegeler See.

Allgemeine Bestimmungen

Klassen: Internationale Finn-Dinghy-Klasse,
Internationale Olympia-Jollenklasse.

Die Wettfahrtreihe kann in eigenen oder gecharterten Booten gesegelt werden. Gültige Meßbriefe müssen zur Einsicht bereitgehalten werden. Name und Unterscheidungsnummer für Boot und Segel sind in der Meldung anzugeben. Nur die gemeldeten Boote und Segelnummern dürfen benutzt werden. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, Überprüfungen der teilnehmenden Boote vorzunehmen.

Ruderführung und Mannschaft:

Die Bewerber müssen Mitglieder von Vereinen sein, die einem von der IYRU anerkannten Landesverband angehören.

Wettfahrtbestimmungen:

Die Wettfahrten werden nach den internationalen Wettsegelbestimmungen der IYRU und den Zusatzbestimmungen des DSV (Ausgabe 1961) sowie der Segelvorschriften des Bezirks Tegel, der Ausschreibung und des Programms ausgesegelt. Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, Programmänderungen vorzunehmen. Steuermannwechsel ist nicht gestattet.

Wertung: Für die Wertung der Wettfahrten gilt das Punktsystem des DSV. Streichungen von Wettfahrtergebnissen sind nicht zugelassen.

Einsätze: DM 12,— pro Boot und Wettfahrtserie.

Die Einsätze sind bis zum 19. Oktober 1964 auf das Postscheckkonto des Segel-Club Spandau e. V., Berlin West 173 17 unter dem Stichwort „Eispokal“ einzuzahlen.

Preise: 1. Wanderpreis für den punktbesten Steuermann der Finn-Dinghy-Klasse, gestiftet von Herrn Werner Menge, der Olympia-Jollenklasse, gestiftet vom Segel-Club Spandau.
2. Punktpreise, für je 3 gemeldete Boote ein Preis.
3. Sonderpreise.

Meldung: Die Meldung muß gemäß Regel 18 der Wettsegelbestimmungen abgefaßt sein.

Meldeschluss: 19. Oktober 1964.

Telefonische und telegrafische Meldungen sind erst nach schriftlicher Bestätigung gültig.

Meldestelle: Wilhelm Reich, 1000 Berlin 20, Aspenweg 14, Tel. 37 83 14.

Wettfahrtprogramm:

Das Programm wird den Teilnehmern vor der ersten Wettfahrt zugestellt.

Unterkunft: Quartierwünsche sind an die Meldestelle zu richten.

Liegeplätze: Segel-Club Spandau.

Motorboote: Der Segel-Club Spandau stellt zum Schleppen der teilnehmenden Boote zu und von jeder Wettfahrt eine genügende Anzahl von Motorbooten zur Verfügung.

Berlin, den 18. September 1964.

SEGEL-CLUB SPANDAU e. V.
Berlin-Spandau, Am Rust

Programm

Wettfahrtleiter: Kam. Erich Scheller JSC

Stellvertreter: Kam. Fritz Lange WSKN - SCNo SSC

Start- und Zielrichter: Kam. Quart u. Evert TSC, Kuchlin JSC - TSC
Franke WSV 29, Krause SCS

Schriftführer: Frau Backhaus TSC - BSV 07, Frau Trautmann TSC, Frau Evert TSC

Schiedsrichter: Kam. Arndt SCFr-H, Janisch SCO, Birkner SCNo, Mirsch HSC, Gaedtke TSC - VSaW, Stampehl TSC, Reich SCS, Thomas SCS

Begleitboote: Kam. Paulisch SCNo, Potulski SCS, Pape SCS, Weiß SCS, Grundmann SCS, Lehmann SCS

Sanitäts- und Rettungsdienst: ASB - Arbeiter-Samariterbund
DLRG - Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft

Maßgebende Vorschriften: Die Wettfahrten finden nach den neuesten internationalen Wettsegelbestimmungen der IYRU, den Zusatzbestimmungen des Deutschen Segler-Verbandes (letzte Ausgabe) und den Segelvorschriften des Bezirks Tegel statt.
Für auswärtige Teilnehmer liegen die Segelvorschriften des Bezirks Tegel, in denen die Bahnen angegeben sind, im Wettfahrtbüro bereit.

Zwei Minuten vor jedem Startschuß darf die Startlinie nicht durchsegelt werden. Wer diese Anordnung nicht befolgt, bekommt beim Start automatisch einen Rückruf.

Bei einem allgemeinen Rückruf der gesamten Klasse erfolgt der neue Start 5 Minuten nach dem letzten Start.
Während der Wettfahrt darf die frühere Startlinie durchsegelt werden. Die Untiefen-Tonnen südöstlich der Insel Hasselwerder dürfen nur an der Seeseite passiert werden.

Rennverklärung: Mit dem Durchsegeln der Ziellinie bekundet der Teilnehmer, daß er die Wettfahrt einwandfrei und vorschriftsmäßig gesegelt hat.

Proteste: Diese sind spätestens 45 Minuten nach Schluß jeder Wettfahrt nur unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars unter Beifügung von DM 10,- Protestgebühr bei den Schiedsrichtern einzureichen.

Wettfahrtbüro und Versammlungsort der Schiedsrichter im SC Spandau

Finn-Dinghy-Klasse

		Zeitschuß	Vorbereitung	Start	Uhr
Sonntag		9.45	9.55	10.00	Uhr
Sonntag		13.45	13.55	14.00	Uhr
Sonntag		10.45	10.55	11.00	Uhr

Lfd. Nr.	Segel-Nr.	Name des Bootes	Steuerm.	Club
1	Welle 37			
2	60	Rota II		
3	91	Piefke II	M. Budzin	SCFrH
4	154	Pique	T. Gleier	BYC
5	205	Melusien	D. Mölls	SCS
6	208	Schlumich	M. Frank	SCFrH
7	209	Bommel	G. Lazak	SV 03
8	228	Tommy	B. Zimmermann	SCS
9	238	Monp'ti	D. Stöcker	WSKN
10	253	Puck		SCS
11	260	du-2-		WSKN
12				BYC
13				FSJ

Olympia-Jollen-Klasse

		Zeitschuß	Vorbereitung	Start	Uhr
Sonntag		9.45	10.00	10.05	Uhr
Sonntag		13.45	14.00	14.05	Uhr
Sonntag		10.45	11.00	11.05	Uhr

Lfd. Nr.	Segel-Nr.	Name des Bootes	Steuerm.	Club
33	OF 1	Geai	R. Porodo	CNFT
34	OF 2	Canari	A. Sadowski	CNFT
35	OF 8	Hirondelle	Landgren	CNFT
36	OG 13	Piraya	G. Stampehl	TSC
37	OG 46	Noeck	D. Janisch	SCO
38	OG 100	Odin II	H. Fangroth	SCO
39	OG 183	Sinuhe	J. Spahrboier	SCS
40	OG 273	Filou	H. Richter	SVUH
41	OG 276	Pegasus	A. Gaedtke	SVT
42	OG 283	Windspiel	S. Heide	JSC
43	OG 286	Hobby	H. Schützmann	SCS
44	OG 331	Fröhlich	W. Funke	SCO
45	OG 343	Qualle	G. Steinert	SCO
46	OG 344	Jubelpfanne	S. Hennigs	SCO
47	OG 347	Bambi	K. Ahrend	SCFrH
48	OG 355	Kookie	S. Steffen	SCS
49	OG 356	Seeteufelchen	D. Faab	SCS
50	OG 357	Brummer	K. Braschoß	SCNo
51	OG 361	Flirt	K. Schenkel	SV 03
52	OG 374	Windspiel jun	K. Skolnda	SVStö
53	OG 381	Seestern II	W. Richter	SVUH
54	OG 392	Sylvia	K. Zeiß	SVT
55	OG 394	Bullerjan II	H. Wingert	VSchMS
56	OG 396	Franz'l II	W. Juran	SVT
57	OG 401	Schrat	B. Quellhorst	SCNo
58	OG 405	Seelachs III	U. Woite	SVStö
59	OG 415	Jolline III	H. Meyer	WSCS
60	OG 423	Ente	Schaletzke	SCF
61	OG 429	Boreas	K. Großpietsch	SCNo
62	OG 438	Godewind	W. Bormann	SCO
63	OG 452	Filou	J. Beyer	PSV
64	OG 461	Krischan	L. Hamacher	SGG
65	OG 481	Irrwisch	D. Voigt	SCF
66	OG 489		H. Seeberg	SV 03
67	OG 513	Bruder Lustig	P. Griwatsch	SVT
68	OG 515	Fluppi	P. Zeidler	FSJ
69	OG 516	Däumling	R. Herzberg	FSJ
70	OG 521	Biene	M. Reich	SCS

Ergebnisblatt einer Wettfahrt

BERLINER SEGLER-VERBAND

Wettfahrt-Ergebnisse

der 3. Wettfahrt des Segel Club Spandau auf dem Tegeler See
 des E I S P O K A L Bahn: B Bahnlänge: 9 sm
 am 1. NOV. 1964 Windrichtung: 0
 der Finn-Dinghy Windstärke: 3
 Klasse

Unterscheidungs-Nr.	Name der Yacht	Eigner	Club	Startzeit:			Gesegelte Zeit	Preis	Punkte	Bemerkung
				Ziel:	Std.	Min.				
Welle										
G 57	Rota II	Budzyn	SCFriH				I	467	904	6
G 60	Piefke II	Gleier	BYC				VI	302	915	5
G 91	Pique	Mölls	SCSp				15	138	400	14
G 154	Melusien	Frank	SCFriH				12	192	247	22
G 205	Schlumich	Lazak	SV O3				-	-	-	-
G 208	Bommel	Zimmermann	SCSp				XI	212	622	10
G 209	Tommy	Stöger	SCSp				18	93	131	26
G 228	Monp,ts	Passarge	WSKN				20	68	283	1
G 238	Puck	M. Richter	SCNo				28	8	123	2
G 253	du da	Tutschka	BYC				IX	255	392	15
G 260	Lunwisch	Beelitz	FSJ				27	12	34	30
G 308	Peráido	Ruppert	SCSp				25	23	308	18
G 328	Take it easy	Raabe	WSKN				-	-	385	16
G 329	Jaffa	Reichelt	WSKN				13	183	346	1
G 345	Desirée	Gläser	PYC				IV	380	813	8
G 350	Lüttje Lage	Bauer	PYC				VIII	278	932	4
G 412	Cinderella	Wacinski	WSKN				19	80	270	21
G 420	Pafnir	Krüger	JSC				22	47	193	24
G 431	Cornichon	Zastrow	SCG				14	155	571	12
G 432	Iltshi	Satscha	SVSt8				V	353	565	13

Berlin, den 1. Nov. 1964
 Ausgeschrieben: Backhaus
 Geprüft: Spandau
 Wettfahrtleiter: Ang Langg

BERLINER SEGLER-VERBAND

Wettfahrt-Ergebnisse

der 3. Wettfahrt des Segel Club Spandau auf dem Tegeler See
 des E I S P O K A L Bahn: B Bahnlänge: 9 sm
 am 1. NOV. 1964 Windrichtung: 0
 der Finn-Dinghy Windstärke: 3
 Klasse

Unterscheidungs-Nr.	Name der Yacht	Eigner	Club	Startzeit:			Gesegelte Zeit	Preis	Punkte	Bemerkung
				Ziel:	Std.	Min.				
Welle										
G 434	Windspiel	Erdmann	SVUH				X	437	1312	7
G 440	Finny	Schwerdtner	SVUH				X	233	888	7
G 493	Schalm	Räder	SCF				23	38	175	25
G 494	Nei-ut	Wegener	PSB				17	107	276	20
G 507	Ling-Mei	Baumann	SCFriH				III	408	1312	2
G 517	Brig	Schwartz	PSB				16	122	633	9
G 527	Agir	Dickow	PSV				24	30	53	28
G 561	B i p	Hofmann	SCSp				V	327	1115	3
G 584	Hai II	P. Lüttgert	PYC				26	17	574	11
G 596	Ümmes II	Thinius	VCNo/Neuss				21	57	207	2
G 597	Kiki II	Gondorf	VCNo/Neuss				-	-	42	25
G 296	Vrak	Franz	SCSp				-	-	-	-

Berlin, den 1. Nov. 1964
 Ausgeschrieben: Backhaus
 Geprüft: Spandau
 Wettfahrtleiter: Ang Langg

DIE SIEGER DES EISPOKALS

Jahr	O-Jolle	Finn-Dinghy	Laser	Jahr	O-Jolle	Finn-Dinghy	Europe
1964	Klaus Schenkel SV 03	Wolfgang Erdmann SVUH		1994	Olaf Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	Carina Jackowski SCG
1965	Uwe Woite SV St	Peter Stern SCS (Simssee)		1995	Olaf Wahrendorf TSG 98	Heiko Birke YCBG	Sebastian Muth SVUH
1966	Uwe Woite SV St	Peter Gläser PYC		1996	Knut Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	Ingo Bleich SCF
1967	Uwe Woite SV St	Bernd Giese PYC		1997	Wilfried Lippert WSV 21	André Budzien SYC	Ingo Bleich SCF
1968	Dieter Bauer PYC	Peter Gläser PYC		1998	Dr. Jochen Pirner SGS	Wolfgang Tamm SCN Neumünster	Ingo Bleich SCF
1969	Uwe Woite SV St	Achim Türklitz PYC		1999	Jürgen Albrecht TSG 98	Andreas Buchert VSaW	-nicht gestartet-
1970	Uwe Woite SV St	Jürgen Baumann SCG		2000	Knut Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	Ingo Bleich SCF
1971	Detlef Pfenner YCM	Günter Hofmann PYC		2001	Knut Wahrendorf TSG 98	Wolfgang Tamm SCN Neumünster	Viktoria-L. Böhm JSC
1972	Kurt David JSC	Emil Steinke Sp YC		2002	Knut Wahrendorf TSG 98	Kai Falkenthal VSaW	Lisa Rabes SCMA
1973	Uwe Woite SV St	Karl Schwerdtner SCG		2003	Knut Wahrendorf TSG 98	Michael Fellmann BYC	Kerstin Seidel Sp YC
1974	Hans-Jochen Bayer PSV	Bernd Zimmermann SCS		2004	Frank Ribitzki WSCS	André Budzien SYC	Kerstin Seidel Sp YC
1975	ausgefallen - Nebel -			2005	Knut Wahrendorf TSG 98	André Budzien SYC	Lena Zimmermann SV St
1976	Uwe Woite SV St	Werner Baumgarten BYC		2006	Knut Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	Lena Zimmermann SV St
1977	Dr. Joachim Görzig WSCS	Karl Schwerdtner SCG		2007	Dieter Fritsche PSB	Dirk Loewe YCBG	Martin Kotte WSV-M
1978	Walter Pranger OYS	Werner Baumgarten BYC		2008	Knut Wahrendorf TSG 98	André Budzien SYC	-nicht gestartet-
1979	Klaus Pommeräning WSCS	Otto Pohlmann TSC		2009	Knut Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	-nicht gestartet-
1980	Walter Pranger OYC	Niels Peters		2010	Jürgen Albrecht TSG 98	-nicht gestartet-	Kristof Wenger TSV
1981	Axel Meyer WSCS	Chr. Baumgarten VSaW	Laser	2011	Knut Wahrendorf TSG 98	-nicht gestartet-	Kristof Wenger TSV
1982	Walter Pranger OYC	Chr. Baumgarten VSaW	Christian Friedrich SVUH	2012	ausgefallen - kein Wind -		
1983	Dr. Joachim Görzig WSCS	Ralf-R. Lixenfeld NRV	Stefan Schulzke WSV 29	2013	Donald Lippert WSV 21	Greg Wilcox PSV	Christoph Cornelius JSC
1984	V. Niederhausen WVGS	J.-U. Remer Sp YC	Matthias Garzmann SSC Ha	2014	Olaf Wahrendorf TSG 98	Patrick Frind SSGM	-nicht gestartet-
1985	Hansi Neuner SC Her	Werner Baumgarten BYC	Stefan Schulzke WSV 29	2015	Knut Wahrendorf TSG 98	Ralf Heim SSCO	-nicht gestartet-
1986	Dr. Joachim Görzig WSCS	Peter Gläser PYC	M. Hampel BYC	2016	ausgefallen - kein Wind -		
1987	Hubert Liss SCO	J.-U. Remer Sp YC	Thomas Müller WSW	2017	Knut Wahrendorf TSG 98	Fabian Lemmel SV 03	
1988	Bernd Görzig WSCS	Chr. Baumgarten VSaW	Christian Friedrich SVUH	2018	Donald Lippert YCBG	Nicolas Thierse JSC	
1989	Wolfgang Krebs DYC	Wolfgang Tamm SCN Neumünster	Europe	2019	Thomas Müller-Marx SVSt	Nicolas Thierse JSC	
1990	Wolfgang Höfener DYC	Dirk Loewe YCBG	Christiane Bialek SCG	2020	Christian Seikrit TSG 98	-nicht gestartet-	
1991	Wilfried Lippert WSV 21	Malte Philip RYC	Carina Jackowski SCG	2021	Martin Pirner SGS	Marek Jarocki AZS Szczecin	
1992	Hans-Jürgen Wittler OSVE	Malte Philip RYC	Andreas Blank SCG	2022	Kay Nickelkoppe SLRV	Marek Jarocki AZS Szczecin	
1993	Olaf Wahrendorf TSG 98	Dirk Loewe YCBG	Andreas Krause JSC				



Eispokal 2009 – O-Jollen auf dem Vorwindkurs



Eispokal 2017 – Finn-Dinghis vor dem Wind

Der Segel-Club Spandau e.V. fördert den Segelsport in den drei grossen Bereichen: der Jugendarbeit/Ausbildung, dem Regattasport und dem Fahrtensegeln.

Impressum

Herausgeber

Segel-Club Spandau e.V.

Redaktion: Eberhard Stender/Schriftführer

Gestaltung: Steffen Harmuth

Clubheim und Hafen

Erna-Koschwitz-Weg 18

13587 Berlin

Tel. 01590 619 88 20

kontakt@scspandau.de

www.scspandau.de

© 2023: Segel-Club Spandau e.V.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch oder Teile dieses Buches dürfen nicht vervielfältigt, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form übertragen werden ohne die schriftliche Genehmigung des Segel-Club Spandau e.V..



www.scspandau.de